

Wassersparen

Wussten Sie schon, dass der durchschnittliche Wasserverbrauch in Deutschland bei 130 Liter pro Tag und Person liegt? Etwas 2/3 (also 82 l) entfallen auf die Körperpflege und Toiletten Spülung, nur 5 l aufs Kochen und Trinken.

Tätigkeit	Liter pro Tag	Anteil in Prozent
Baden, Duschen, Körperpflege	47	36
Toilettenspülung	35	27
Wäschewaschen	15	12
Geschirrspülen	8	6
Raumreinigung, Autopflege, Garten	8	6
Essen und Trinken	5	4
Kleingewerbetätigkeit	12	9

Quelle: EnBW, 2007

Ein sparsamer Umgang mit Wasser entlastet den Wasserhaushalt, vermindert Abwasser und senkt so Energie, die für die Versorgung und Wiederaufbereitung benötigt wird. Und ganz nebenbei schont Wassersparen auch den Geldbeutel

Hier ein paar Tipps, denn schon kleine Verhaltensänderungen können viel bewirken:

- Öffnen Sie die Wasserhähne nicht immer voll, sondern dosiert für Ihre notwendige Nutzung. Als Dosierhilfe empfiehlt sich z.B. ein Durchflussbegrenzer (kleine ringförmige Metalleinsätze, die an Wasserhähne oder Duschköpfe montiert werden). Sie drosseln konstant die Wassermenge, die durch den Hahn läuft. Nur dort, wo viel Wasser fließen muss (z.B. beim Badewanne oder Eimer auffüllen) sind sie ungeeignet.
- Reparieren Sie tropfende Wasserhähne, ständig laufende Toilettenspülungen oder defekte Dichtungen. Ein Wasserhahn, der nur 10x in der Minute tropft, verschwendet im Monat 170 l Wasser!
- Achten Sie beim Kauf neuer Haushaltsgeräte auf deren niedrigen Wasserverbrauch. Neue Geräte sparen bis zu 75% Wasser als Geräte aus den 1980er Jahren!
- Benutzen Sie wassersparende Armaturen: Durch den Einbau von Einhebel-Mischbatterien, Thermostatabatterien oder elektronisch gesteuerten Armaturen werden Wasserverluste, die sonst beim Mischen auf die richtige Temperatur entstehen, vermieden. Und obendrein verbessert sich der Komfort Ihrer sanitären Anlagen.

In der Küche:

- Nutzen Sie die Sparprogramme von Wasch- und Spülmaschine und verzichten Sie auf die Vorwäsche
- Beladen Sie die Maschinen maximal.
- Ein kleiner Abwasch ist von Hand sparsamer. Spülen Sie nie Ihr Geschirr unter dem laufenden Wasser, sondern nutzen Sie das Spülbecken oder eine Schüssel. Bei größeren Geschirrmengen nutzen Sie besser den Geschirrspüler.
- Verzichteten Sie auch darauf, Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen. Eintrocknen wird verhindert, indem der Geschirrspüler geschlossen bleibt.
- Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ müssen nicht ausgespült werden.

Im Bad:

- Duschen Sie, anstatt ein Wannenbad zu nehmen. Das verbraucht nur 1/3 der für ein Vollbad nötigen ca. 140 l.
- Stellen Sie während des Einseifens das Wasser aus, sonst fließen bis zu 20 l ungenutzt in den Abfluss.
- Benutzen Sie beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher anstatt das Wasser dabei laufen zu lassen.
- Nutzen Sie Wasserspartasten an der Toilettenspülung. Mit dem Spülstopp sparen Sie bis zu 30% Wasser!
- Im Garten:
 - Waschen Sie Ihr Auto in der Waschanlage und nicht von Hand. Achten Sie dabei auf den „Blauen Engel“ für besonderen Umweltschutz.
 - Fangen Sie Regenwasser zum Gartenwässern in einer Zisterne oder Regentonnen auf und schaffen Sie sich einen Vorratstank für heiße Tage.
 - Nutzen Sie zum Wässern die Abendstunden – dann ist die Verdunstung geringer.

- Wässern Sie nur, wenn es wirklich nötig ist. Sprengen Sie den Rasen so selten wie möglich. Ein etwas gelb werdender Rasen regeneriert sich nach dem ersten Schauer von selbst.
- Aktiver Wasserschutz: Je bewusster Sie Wasser sparen, desto mehr tragen Sie auch zum Energiesparen und Umweltschutz bei! Jährlich gelangen große Mengen Tenside über Putz- und Reinigungsmittel ins Abwasser. Bei der Herstellung von einer Tonne PVC werden 420.000 Liter Wasser verbraucht! Durch schätzungsweise 900 Millionen Autowäschen im Jahr mit einem Verbrauch von je 200 l Wassern werden unzählige Mengen an Ölen, Fetten, Ruß und Schwermetallen weggespült. Auf all diese Fakten haben auch Sie Einfluss! Sparen Sie also nicht nur Wasser, sondern schützen Sie es auch. Halten Sie dabei immer Ausschau nach dem „Blauen Engel“.
- vermeiden Sie Getränkedosen, da ihre Herstellung Unmengen Energie und Wasser benötigt.
- Kaufen Sie öfter mal Bioprodukte: Damit tragen Sie aktiv zum Boden- und Gewässerschutz bei und Sie benötigen zu Hause auch noch weniger Wasser beim Abspülen der Produkte. Dieses Wasser können Sie ganz nebenbei auffangen und damit Ihre Grünpflanzen gießen!
- Steigen Sie um auf Umweltschutzpapier! Im Gegensatz zur Produktion von Frischfaser-Zellstoffpapier mit 100 l Wasser pro Kilo werden bei der Herstellung von Umweltschutzpapier nur etwa 20 l Wasser pro Kilo benötigt.
- Treiben Sie Sport umwelt- und wasserbewusst – zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Um eine weiße Winterlandschaft zu zaubern, benötigen Schneekanonen bis zu 600 l Wasser pro Quadratmeter.
- Wussten Sie, dass unsere Kraftwerke Billionen Liter Wasser im Jahr schlucken? Prüfen Sie den Einsatz von erneuerbaren Energien und wirken Sie damit auch der Klimaerwärmung ein Stück entgegen.
- Bei der Herstellung von Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) werden pro Tonne im Durchschnitt „nur“ 700 l benötigt, im Gegensatz dazu verschlingt die PVC-Herstellung 420.000 Liter. Mit einer bewussten Entscheidung beim Einkauf Ihrer Auslegeware und anderen Kunststoffprodukten können Sie umweltbewusst handeln.
- Mit dem Einsatz natürlicher Putzmittel wie Essig und Zitronensäure helfen Sie, die Tensidbelastung des Abwassers zu reduzieren.

Quellen:
EnBW, Vattenfall